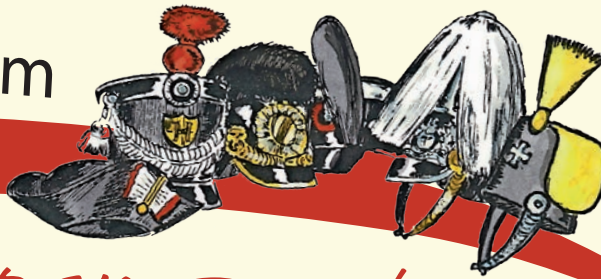


Bürger im



Bunten Rock

Zeitschrift
für die historischen
Bürgerwehren, Bürgermilizen
und Stadtgarden
in Baden-Württemberg

Ausgabe 1/2025

Danke für das große Engagement

Liebe Leserinnen und Leser des „Bürger im Bunten Rock“,
liebe Kameradinnen und Kameraden,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist schön, dass unsere erste Ausgabe des „Bürger im Bunten Rock“ im Jahr 2025 ihr Interesse findet. Mit Ihnen freue ich mich nicht nur auf einen spannenden **Rückblick** auf Vieles, was unsere Wehren, Milizen und Garden im letzten Jahr geboten haben, sondern auch auf einen **Ausblick** auf das neue Jahr. Es wird wieder eine Vielfalt von Veranstaltungen bieten, mit denen eine zum Teil jahrhundertealte Tradition aufrechterhalten und gepflegt wird.



*bad. Kommandantentagung in
Sipplingen am Bodensee*

Ich darf nun seit rund einem Jahr Vorsitzender des Freundeskreises der historischen Bürgerwehren, Bürgermilizen und Stadtgarden in Baden-Württemberg sein. Natürlich kannte ich die Wehren in „meinem“ Bodenseekreis als dessen langjähriger Landrat. Nun durfte ich aber eine in jeder Hinsicht faszinierende Welt einer wirklich **besonderen Brauchtumpflege** kennen und schätzen lernen. Sei es die Kommandantentagung der badischen Wehren in Sipplingen, das Peter-und-Paul-Fest in Bretten, der Besuch der württembergisch-hohenzollerischen Kommandanten im



Peter und Paul und bad. Landestreffen in Bretten



Landtagsbesuch in Stuttgart

Landtag bis hin zum Silversterschießen der Wehr in Zell am Harmersbach – um nur einige wenige zu nennen. Aber auch bei weniger erfreulichen Anlässen, wie etwa der Trauerfeier für den viel zu früh verstorbenen Kommandanten der historischen Bürgerwehr Munderkingen, Walter Stützle, der auch Kassier des Freundeskreises war, boten die Fahnenabordnungen

ein würdiges Bild. Es ist wirklich bemerkenswert, mit welchem großen Engagement unsere Wehren, Milizen und Garden das **gesellschaftliche Leben** in ihren jeweiligen Städten und Gemeinden, aber auch landesweit bereichern. Dafür sage ich im Namen des Freundeskreises **ein herzliches Dankeschön.**

Gemeinsam dürfen wir uns auf einen wieder vollen Terminkalender 2025 freuen. In diesem Sinne: allen ein erfolgreiches Jahr.

Lothar Wölflé
Freundeskreisvorsitzender



Silvesteraufmarsch in Zell am Harmersbach

Foto 1–3: Wolfgang Vogt,
Foto 4: Stadt Zell am Harmersbach



Landesverbände Württemberg und Hohenzollern sowie Baden-Südhausen



Besuch bei Brigadegeneral Friedl



Von links: Ehrenlandeskommandant Oberst Hajo Böhm, Brigadegeneral Christian Friedl, Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger

Beim Streitkräfteempfang Baden-Württemberg am 13.11.2024 in Böblingen (der Bürger im Bunten Rock hat in der Ausgabe 04/2024 darüber berichtet) hatten Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger und Ehrenlandeskommandant Oberst Hajo Böhm den Kommandeur der Deutsch-Französischen Brigade, Brigadegeneral Christian Friedl, kennengelernt. Auf unsere Bitte, ob er sich vorstellen könnte, ob wir auf Ebene Landeskommando und Brigadekommando eine lose Verbindung einge-

hen könnten, hat uns Brigadegeneral eingeladen ihn in der Kommandozone in Müllheim zu besuchen und dieses Thema ergebnisoffen zu diskutieren.

Dieser Besuch hat nun am 27.01.2025 in Müllheim in der Robert-Schuman-Kaserne stattgefunden. Nach herzlichem Empfang erläuterte General Friedl die Struktur und die Aufgaben der Deutsch-Französischen Brigade, bevor es dann zum eigentlichen Thema kam. Aus seiner Heimat Niederbayern kennt Brigadegeneral Friedl die Schützenvereine und ist auch über die historischen Bürgerwehren einigermaßen vertraut. Er schätzt deren Arbeit, die Pflege von Traditionen und Brauchtum, sehr. Aus seiner Sicht sind die Patenschaften, die Bataillone und Kompanien mit Städten und Gemeinden eingehen, sehr wichtig und wertvoll. Das Miteinander der Bevölkerung und der Bundeswehr trägt zur weiteren Akzeptanz der Bundeswehr enorm bei. Dabei sieht er uns Bürgerwehren als Mittler und Wegbereiter für kommende und schon bestehende Patenschaften. Patenschaften leben davon, dass man sich trifft und bei gegenseitigen Besuchen diese vertieft. Aus diesem Grund hat er uns mit einer größeren Abordnung eingeladen, am 27. Juni 2025 bei der Übergabe der Brigadefahne an die Deutsch-Französische Brigade unter Mitwirkung der 10. Panzerdivision teilzunehmen. Sehr gerne haben wir diese Einladung angenommen. Mit dem Gefühl eines sehr positiven Gesprächs fuhren wir wieder zurück.

Text: Adrian Staiger, Bild: Bundeswehr

Stippvisite zum 80. Geburtstag von BHV Ehrengeschäftsführerin Ursula Hülse

Ihren 80. Geburtstag konnte die Ehrengeschäftsführerin des Bund Heimat und Volksleben am 30.01.2025 feiern. Dies tat sie nicht zu Hause in Denzlingen, sondern war die ganze Woche zu Besuch in Allmannsdorf, einem Stadtteil von Konstanz, bei ihrer Freundin Amalie (Male) Vayhinger, der ehemaligen Kreisobfrau des BHV Kreises Bodensee-Hegau-Linzgau. Auch Amalie feierte am 27. Januar ihren Geburtstag, sodass die beiden Altgedienten eine Geburtstagswoche verbrachten. Das war Grund genug, dass der Landesverband der Bürgerwehren und Milizen zum Gratulieren vorbeischauen musste.

Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger und Ehrenlandeskommandant Oberst Hajo Böhm, unterstützt vom Hauptmann der Bürgerwehr der Insel Reichenau Klaus Deggelmann, gratulierten den beiden Jubilarinnen und überreichten kleine Geschenke mit den besten Wünschen für die Zukunft. Dem Anlass und den Personen angemessen fand der Überraschungsbesuch in Uniform statt. Ursula Hülse, die jahrzehntelang ein besonderes und inniges Verhältnis zu den Bürgerwehren hatte und immer noch hat, war sichtlich gerührt von diesem Besuch. Mit einem zünftigen Vesper und vielen Anekdoten aus der gemeinsamen Vergangenheit verflieg die Zeit wie im Fluge, bis wir uns wieder auf den Heimweg machten. Liebe Ursel und liebe Male, noch mal herzlichen Glückwunsch und bleibt uns gesund weiterhin erhalten.



Von links: Hauptmann Klaus Deggelmann, Amalie Vayhinger, Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger, Ehrengeschäftsführerin BHV Ursula Hülse, Ehrenlandeskommandant Oberst Hajo Böhm

Text: Adrian Staiger, Bild: Vayhinger

Amtzell



Ein hervorragender Gastgeber

Zahlreiche Mitglieder waren zur Generalversammlung der Historischen Bürgerwehr Amtzell im Gasthaus Ochsen in Pfärrich erschienen, um auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr „250 Jahre Historische Bürgerwehr Amtzell“ zurückzublicken und die Weichen für die Zukunft zu stellen.



Der Spielmannszug beim Eröffnungsmarsch

Nach dem Eröffnungsmarsch dem Björneborgarnas, ein alter schwedischer Militärmarsch aus dem 18. Jahrhundert, eröffnete Hauptmann Jens Hulbert, die Versammlung mit einem herzlichen Willkommen und Neujahrsgrüßen. In seiner Eröffnungsrede reflektierte er die Höhepunkte des vergangenen Jahres und betonte die Bedeutung des Jubiläumsfestes zum 250-jährigen Bestehen der Historischen Bürgerwehr Amtzell.



Hauptmann Jens Hulbert und Unteroffizier Dominic Nonnenmacher

Er hob hervor, dass sich die Bürgerwehr als hervorragender Gastgeber präsentiert habe und zahlreiche Besucher aus nah und fern anlocken konnte. Zudem freute er sich über die Aufnahme von zehn neuen Mitgliedern in den letzten fünf Jahren, was das Engagement und die Attraktivität der Bürgerwehr unterstreichen.

Im Anschluss präsentierte der Kassier seinen Finanzbericht, der trotz der hohen Ausgaben für das Jubiläumsfest eine solide finanzielle Basis der Bürgerwehr bestätigte. Die Mitglieder wurden detailliert über die Einnahmen aus Beiträgen, Zuschüssen und Veranstaltungen sowie über die Ausgabenseite informiert.

Bürgermeisterin Manuela Oswald, die als Gast an der Versammlung teilnahm, nahm die Entlastung des Vorstands vor. In ihrem Grußwort dankte sie nicht nur für das Engagement der Mitglieder, sondern auch für den Zusammenhalt innerhalb der Bürgerwehr. „Eure Arbeit ist von unschätzbarem Wert für unsere Gemeinde“, betonte sie und lobte insbesondere die zahlreichen Veranstaltungen, die zur Förderung des Gemeinschaftsgeistes beitragen. Die Entlastung des Vorstands wurde einstimmig beschlossen, was das positive Feedback der Mitglieder zur bisherigen Arbeit unterstrich. Hauptmann Jens Hulbert, der seit fünf Jahren an der Spitze der Historischen Bürgerwehr steht, wurde von der Versammlung einstimmig für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt.

Als erste Amtshandlung beförderte für 30 aktive Dienstjahre Thomas Münst zum Stabsunteroffizier. Katharina Wanner, Dominic Nonnenmacher und Stefan Heine zu Unteroffizieren – eine Anerkennung für ihre 20-jährige aktive Dienstzeit. Diese Beförderungen wurden mit großem Applaus honoriert und zeigten den Respekt sowie die Wertschätzung innerhalb der Gemeinschaft.

Im Rahmen der Versammlung wurde auch der Terminplan für das Jahr 2025 vorgestellt, der eine Vielzahl spannender Veranstaltungen und Aktivitäten umfasst. Ein besonderes Highlight wird das Landestreffen in Bad Saulgau sein, an dem die Historische Bürgerwehr Amtzell teilnehmen wird. Zudem ist ein gemeinsamer Ausflug geplant, über den die Mitglieder lebhaft diskutierten.

Die Generalversammlung endete traditionell mit dem Alten Kameraden Marsch, dargeboten vom Spielmannszug. Die Klänge dieses vertrauten Liedes sorgten für einen feierlichen Abschluss des Abends und erinnerten alle Anwesenden an die lange Geschichte sowie den Zusammenhalt innerhalb der Historischen Bürgerwehr Amtzell. Mit einem positiven Blick in die Zukunft freuen sich alle Beteiligten auf ein weiteres Jahr voller Aktivitäten, Gemeinschaftsgeist und unvergesslicher Momente.

Text: Jürgen Dodek, Fotos: hist. Bürgerwehr Amtzell

Bensheim



Jahresauftakt mit traditionellem Neujahrsschießen im 95. Jubiläumsjahr

Mit vielen Gästen aus Bretten, Ettlingen, Karlsruhe, Weinheim und auch den Mitgliedern der Bürgerwehr Bensheim traf sich nach der Winterpause wieder eine stattliche Zahl von 50 Schützen zum Vorderladerschießen. „Der Austausch liegt uns sehr am Herzen“ wurde von allen einhellig bestätigt. Eine umtriebige Zeit liegt wieder vor den einzelnen hist. Bürgerwehren, die sich der Tradition und Ihrer jeweiligen Heimatstadt verpflichtet haben.



Über 50 Schützen nahmen am diesjährigen Neujahrsschießen teil

Erstaunlich waren diesmal die eng beieinander liegenden Ergebnisse aller Mannschaften und Einzelschützen. Auf der 50 Meterbahn belegte die Mannschaft aus Karlsruhe den ersten Platz, dicht gefolgt von den Mannschaften Ettlingen I und Ettlingen II, punktgleich mit Bretten I. Die drei Bensheimer Mannschaften konnten im Ringen um die vorderen Plätze nicht eingreifen.



Die interne Einzelwertung der Bensheimer Schützen wurde von George Young (links) gewonnen, zweiter Sieger wurde Michael Appelt und der dritte Platz (mitte) ging an Heinz Walter.

Bei den Einzelschützen waren vier Schützen mit je 33 Ringen aus 40. Hier mussten dann die Ergebnisse über den besten Zehner und den 5ten Schuss ermittelt werden. Der erste Platz ging an George Young aus Bensheim gefolgt von Marcel Steidl aus Ettlingen und Peter Dries aus Karlsruhe. Den undankbaren 4. Platz erreichte Uwe Sandhöfer aus Bretten. In der Gästewertung lag Alex Suhl auf Platz 1 gefolgt von Florian Hess und Joachim Fröschle. Die Schützenscheibe von Oald Benssem, gestiftet von Thilo Bitsch, ging ebenfalls nach engem Stechen an Michael Appelt.

Ein großes Dankeschön geht an die Privilegierte Schützengesellschaft Auerbach für die freundliche und schmackhafte Bewirtung mit Frühstück und Mittagessen sowie die Bereitstellung der Schießbahnen. Es war eine erste und gelungene Veranstaltung im 95. Jahr seit Bestehen der Heimatvereinigung.

Text und Bilder: Heinz Walter

Bretten



Zu Gast beim Kalten Markt in Ellwangen

Eine jahrzehntelange enge Freundschaft verbindet die Historische Bürgerwehr Bretten mit der Bürgergarde Ellwangen. So selbstverständlich diese jedes Jahr das Peter-und-Paul-Fest zieren, so gesetzt ist für die Brettener der Besuch des Kalten Marktes in Ellwangen am ersten Montag nach Dreikönig. Dick eingepackt und gutgelaunt nahm die Brettener Abordnung am Umzug teil, unterstützt von einem Trommler der Bürgerwache Crailsheim. Als badisch-schwäbische Mixed-Staffel gaben sie in Eiseskälte ihr Bestes und beeindruckten die unzähligen Festzug-Zuschauer.



Text und Bild: Anette Giesche

Crailsheim



Pauker und Kanonier wurde 60

Zur Feier seines 60. Geburtstages hatte Unteroffizier Wolfgang Meyer Ende November neben Familie und Freunden den Spielmannzug und Kommandant Jürgen Rosenäcker mit Gattin eingeladen. Nach musikalischer Eröffnung durch den Spielmannszug unter der Stabführung von Tambourmajor Feldwebel Daniel Brucker gratulierte Kommandant Jürgen Rosenäcker für die gesamte Bürgerwache.



Jubilar in Aktion

Kamerad Meyer ist seit 1996 Mitglied der Bürgerwache. Zunächst als Pauker und dann ab Indienststellung der Kanone „Gertrud“ im Jahr 2008 auch Kanonier. Er hat sich als Kanonier der beiden Kanonen „Gertrud“ und „Theresia“ sehr große Verdienste erworben. Dafür dankte Rosenäcker herzlich.

Auch das Schwarzpulverschießen mit den Vorderladern der Bürgerwache und das Großkaliberschießen mit den Schweizer Ordonnanzgewehren gehören zu seinen großen Leidenschaften. Hier sind er und seine Frau Petra sehr oft unter den Besten und sie haben schon etliche Scheiben gewonnen.

Anlässlich seines 60. Geburtstages bekam er das kunstvoll gestaltete Glaswappen der Bürgerwache und die silberne Ehrennadel des Landesverbands der hist. Bürgerwehren in Württemberg Hohenzollern verliehen. Der Jubilar dankte und ließ es sich nicht nehmen, selbst beim Spielmannszug mit seiner Pauke mitzuspielen. Es folgte ein gemeinsames Abendessen und der Jubeltag klang gemütlich mit seinen Kameradinnen und Kameraden, Freunden und Verwandten aus.

Text und Foto: Jürgen Rosenäcker

Besucher singen begeistert mit

Auch bei der 2. „Stadionweihnacht“ des TSV Crailsheim im Schönebürgstadion war der Musikzug der Bürgerwache Crailsheim unter der Leitung von Musikmeister Erwin Schwichtenberg wieder mit dabei.

Rund 400 Besucher hatten den Weg in das weihnachtlich geschmückte Stadion gefunden, und pünktlich zu Beginn der Veranstaltung hörte es auf zu regnen. Nach einem Eröffnungstück „Christmas Prologe“ – gespielt vom Musikzug der Bürgerwache – begrüßte Sängerin Carmen Lehmann die vielen Besucher.



Bürgerwache auf der Bühne



Sängerin Carmen Lehmann und Sänger Uwe Schürg werden vom Musikzug begleitet

Darunter auch Crailsheims OB Dr. Christoph Grimmer. Ebenso traten die Vielharmoniker des Gesangsvereins Altenmünster, die Sängerin Carmen Lehmann und Sänger Uwe Schürg auf. Günter Herz vom TSV Crailsheim trug zur weiteren besinnlichen Stimmung eine Weihnachtsgeschichte vor. Bei einigen weihnachtlichen Musikstücken der Bürgerwache sangen die Besucher begeistert mit. Die bei der Veranstaltung gesammelten Spenden gingen an den Förderverein des Kreisklinikums Crailsheim.

Text: Jürgen Rosenäcker

Foto: privat Bürgerwache Siegfried Zanzinger

Dietenheim



Jubiläum bildete Höhepunkt



Ehrung von Erich Klink

Zur Jahreshauptversammlung im Dietenheimer Vereinsheim konnte Kommandant und Vorstand Carsten Baur zahlreiche Vereinsmitglieder, Vertreter der Dietenheimer Vereine sowie Bürgermeister Eh begrüßen. Vor den ausführlichen Berichten von Kommandant Carsten Baur, Schriftführer Peter Wiest, Tambourmajor Fabian Graf und Kassier Oliver Wiederer gedachte die Versammlung der im vergangenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder sowie Freunden der Bürgerwehr. Aus den eigenen Reihen musste der Verein von der aktiven Kameradin der Stadtkapelle, Biggi Ullrich, Abschied nehmen.

Wie ein roter Faden zog sich beim Bericht von Carsten Baur das Jubiläum „75 Jahre Landesverband Württemberg Hohenzollern“ durch, welches mit den offiziellen Veranstaltungen zu den Höhepunkten des Jahres zählte. Neben den zahlreichen anderen Terminen der Wehr waren die absoluten Highlights für Wehr und Spielmannszug aber doch das Landestreffen in Rottenburg und das unvergessliche Freundschaftstreffen bei den Kameraden der Bürgermiliz in Sipplingen.

Für den Tambourmajor Fabian Graf, der mit seinem Spielmannszug ein relativ ruhiges Jahr hinter sich hatte, war das Konzert der Spielmannszüge zum 75. Verbandsjubiläum in Ehingen der spielerische Höhepunkt, auf das man sich auch intensiv vorbereitet hatte. Mit Hinblick auf das 2026 stattfindende Jubiläum „75 Jahre Spielmannszug der Historischen Bürgerwehr Dietenheim“ sieht sich der Zug laut Graf mit seinen 37 aktiven Spielern gut auf-

gestellt. Zudem kommen noch zwei Flötisten und zwei Trommler von den Zöglingen, die bis zum Jubiläumsjahr in den aktiven Zug übernommen werden können. Für den Verein erfreulich waren auch in diesem Jahr die sieben Ehrungen langjähriger Mitglieder. So durften die Vorstände im Besonderen Bürgerwehrkamerad Erich Klink für seine 50 Jahre Mitgliedschaft ehren und gleichzeitig zum Ehrenmitglied ernennen.

Text: Peter Wiest, Foto: Tabea Erath

Dietenheim



Wichtiger Beitrag zur Völkerverständigung

Von der Ostgrenze zu Bayern bis zum deutsch-französischen Grenzgebiet ging die Fahrt der Bürgerwehr Dietenheim quer durch Baden-Württemberg, um der Einladung vom Bund „Heimat und Volksleben“ zu den Trachtenempfangen des Regierungspräsidiums und des Landratsamtes sowie der christlichen Kirchen zu folgen.

Nach dem Marsch der zahlreichen Trachtengruppen und einigen Badischen Bürgerwehren sowie der Abordnung aus Dietenheim vom Landratsamt zum Sitz des Regierungsbezirks Freiburg, dem Basler Hof, wurden die geladenen Gruppen von Regierungspräsident Carsten Gabbert, Landrat Dr. Christian Ante und dem Präsidenten des Bundes „Heimat und Volksleben“, Siegfried Eckert, aufs herzlichste begrüßt.



Empfang im Regierungspräsidium mit Landrat Dr. Christian Ante (links) und Regierungspräsident Carsten Gabbert (rechts)

Im Programmablauf konnten sich die Vertreter aus dem Regierungsbezirk Freiburg, dem Elsass, Italien und der Schweiz mit Tänzen, Liedern, Musikstücken und Gedichten präsentieren und die mitgebrachten Geschenke überreichen. Die Vorstellung der Wehren und Milizen vom Landesverband Baden-Südheessen sowie dem Gast aus

dem württemberg-hohenzollerischen Landesverband, der Bürgerwehr Dietenheim, übernahm der Badische Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger aus Sipplingen.

Nach dem bunten und abwechslungsreichen Programm luden der Regierungspräsident und der Landrat zu einem Stehempfang ein.

Nach dem Empfang im Basler Hof marschierte der Trachtenzug, musikalisch begleitet durch die Trachtenkapelle Oberprechtal durch die Innenstadt zum Freiburger Münster, wo im Ganter Brauereiausschank zum Mittagessen mit badischen Spezialitäten geladen war.

Zweiter Teil des Tagesprogramms war der Empfang von Erzbischof Stephan Burger und seinem evangelischen Kollegen Prälat Marc Witzenbacher im Erzbischöflichen Palais, wo in den Räumlichkeiten der Domsingschule den Kirchenvertretern ein ähnliches Programm wie am Vormittag dargeboten wurde.

Der bereits zum 76. Mal stattgefundene Empfang hat deutlich gemacht, wie die Traditionen der jeweiligen Gegenden weiter mit Leben erfüllt werden und leistet durch die Möglichkeit des persönlichen Austausches einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung.



Die Dietenheimer Abordnung mit Prälat Marc Witzenbacher und Erzbischof Stefan Burger

Text: Peter Wiest

Fotos: Regierungspräsidium Freiburg und Dorothe Keplinger

Ehingen



Eine Wanderung für alle

Traditionell bricht die Ehinger Bürgerwache um den Dreikönigstag zu einer Winterwanderung auf. Dabei handelt es sich zur Freude aller Teilnehmer um eine Familienveranstaltung, denn es können auch Angehörige und vor allem Kinder teilnehmen. Bei zunächst trübem Wetter machten sich knapp 40 Wanderbegeisterte auf den Weg durch das Ehinger Umland. Nach etwa einer Stunde gab

es eine Verschnaufpause bei Glühwein und alkoholfreien Getränken.

Anschließend ging es aufgrund der winterlichen Straßenverhältnisse mit angepasster Route weiter zum bürgerwacheigenen Schießstand.

Nach zwei Stunden war die Wanderung geschafft und man konnte sich im gut eingheizten Schießstandlokal aufwärmen, denn das hatte die zwischenzeitlich mal leicht durch die Wolkendecke brechende Sonne unterwegs nicht geschafft. Bei guten Gesprächen und einem schmackhaften Essen kamen alle Teilnehmenden wieder zu Kräften und verbrachten gemeinsam einen schönen Nachmittag.



Die Ehinger Bürgerwache bei ihrer Winterwanderung

Text: Sven Hannuschka, Foto: Johny Kuhn

Ellwangen



Eindrucksvolles Konzert

Am 16. Dezember 2024 wurde die Basilika Ellwangen zum Schauplatz eines besonderen Adventskonzerts. Die „Kleine Besetzung“ der Bürgergarde Ellwangen, verstärkt durch Gastmusiker, bot unter der Leitung von Anton Grimm ein vielseitiges Programm auf höchstem Niveau. Werke wie Thiemo Kraas' „Mentis“, Alfred Bösendorfers „Jubilate“ und eine gefühlvolle Rockballaden-Version von „The Sound of Silence“ begeisterten das Publikum.

Flankiert von sechs uniformierten Gardisten präsentierten die Musiker auf den Altarstufen ein eindrucksvolles Bild. Dirk Kirsch, stellvertretender Kommandant der Bürgergarde, bereicherte den Abend mit interessanten Erläuterungen zu den Komponisten und Musikstücken.

Die intensive Probenarbeit war spürbar und spiegelte sich in Präzision und Leidenschaft wider. Christine Eberle von der Kirchengemeinde St. Vitus bedankte sich bei den Musikern und betonte die Kraft der Gemeinschaft, die solche Projekte ermöglicht.



Adventskonzert in der Basilika Ellwangen

Das Konzert war ein Benefizevent zugunsten der Renovierung der Marienkirche in Ellwangen. Dank großzügiger Spenden kamen 1.200 Euro zusammen. Der Abend zeigte eindrucksvoll, wie Musik Herzen bewegt und zugleich konkrete Hilfe leistet.

Text und Foto: Simon Weber

Geduld und Ausdauer gefragt

Zum 45. Mal veranstaltete die Ellwanger Bürgergarde auf der Schießanlage der Schützenkameradschaft Ellenberg das traditionelle Silvesterschießen mit knapp 80 Schützen.

Die Schießleitung hatte Simon Kopp von der Bürgergarde. Geschossen wurde mit Vorderladergewehren Kaliber 45 auf eine Entfernung von 50 m stehend aufgelegt. Gewertet wurde in Einzel- und Mannschaftswertung, wobei pro Schütze drei Schüsse gezählt wurden und bei jeder Mannschaft, die vier besten Schützen zum Tragen kamen. Um ein gutes Ergebnis zu erreichen war nicht nur Treffsicherheit, sondern auch Geduld und Ausdauer gefragt, denn die Vorderlader benötigen teilweise mehrere Versuche für einen Schuss.

An dieser Veranstaltung beteiligten sich mit der Ellwanger Bürgergarde auch befreundete Garden und Wehren aus Bad Mergentheim, Schwäbisch Hall, Lauchheim, Bretten und Crailsheim sowie die Schützengilde Ellwangen, die Schützenkameradschaft Ellenberg und die Freiwillige Feuerwehr aus Ellwangen.

Die Auswertung erfolgte in drei Gruppen. In der Gruppe der Gastmannschaften konnte die Schützengilde Ellwangen mit 97 Ringen den ersten Platz erzielen. Den zweiten Platz sicherte sich die Schützenkameradschaft aus Ellenberg mit 89 Ringen vor der Freiwilligen Feuerwehr, welche mit 87 Ringen abschloss. In der Einzelwertung der Gäste erreichte Fabian Baumann von der Feuerwehr den ersten Platz mit 30 von 30 möglichen Ringen. Oliver Seyda, der die Schützengilde vertrat, wurde mit 27 Ringen Zweiter und Feuerwehrmann Moritz Feil konnte mit 26 Ringen den dritten Rang besetzen. Die Ehrenscheibe ging an Hans Schlosser von der Schützengilde.

Bei den Gastwehren errang die Bürgerwehr Bretten den ersten Platz mit 99 Ringen vor dem Hist. Schützen-Corps Bad Mergentheim mit 85 Ringen und der Bürgerwehr Lauchheim mit ebenso 85 Ringen. In der Einzelwertung hatte sich Michael Spachmann aus Bad Mergentheim mit 29 Ringen den ersten Platz gesichert vor Bernhard Metz aus Bretten und Wolfgang Leonhardt ebenso aus Bretten, die jeweils 28 Ringe geschossen haben. Die Ehrenscheibe ging an Ludwig Pfitzer aus Lauchheim. Auch die Ellwanger Bürgergarde hatten treffsichere Schützen in ihren Reihen. So erreichte Joachim Bodenmüller mit 27 Ringen den 1. Platz und verwies damit Lorenz Röhberg mit 26 Ringen und Fritz Widmann ebenso mit 26 Ringen auf die Plätze 2 und 3. Die Ehrenscheibe der Bürgergarde konnte sich Fritz Widmann sichern.



Siegerehrung Garden und Wehren: v.l. Christoph Müller, Simon Kopp, Michael Spachmann, Wolfgang Leonhardt, Bernhard Metz, Manfred Hirsch, Ludwig Pfitzer, Uwe Sandhöfer, Nadine Däffner (Vertreterin der Gemeinde Ellenberg)



Siegerehrung Vereine: v.l. Simon Kopp, Holger Ott, Manfred Hopfensitz, Dietmar Schaupp, Wolfgang Brenner, Benjamin Feil, Fabian Baumann, Hans Schlosser, Moritz Feil, Oliver Seyda, Andreas Bodenmüller, Dirk Kirsch

Text und Fotos: Simon Weber

Den Festzug angeführt

Am Sonntag nach Dreikönig begann der Kalte Markt mit der Reitermesse in der Basilika mit Abordnungen der Ellwanger Bürgergarde. Am Montag folgte mit dem großen Pferdeauftrieb und anschließenden Umzug durch die Innenstadt der Höhepunkt. Bei strahlendem Sonnenschein und frostigen Minusgraden erlebten die zahlreichen Zuschauer eine eindrucksvolle Präsentation, die die lange Tradition und Bedeutung dieser Veranstaltung lebendig werden ließ.

Den Festzug führte wie gehabt die Ellwanger Bürgergarde an, die mit voller Besetzung auftrat.

Begleitet wurde sie von der Ellwanger Trachtengruppe sowie befreundeten Wehren und Garden, darunter unter anderem die Siederschützenkompanie Schwäbisch Hall und die Bürgerwache Crailsheim. Ihr gemeinsames Auftreten verlieh dem Umzug eine besondere Würde und Verbundenheit. Neben den Garden bereicherten rund 240 Reiterinnen und Reiter sowie 20 prachtvoll geschmückte Gespanne den Festumzug. Zahlreiche Reitvereine und Pferdebesitzer aus der Region nahmen daran teil und unterstrichen eindrucksvoll die enge Verbundenheit Ellwangers mit der Pferdekultur.



Bürgergarde Ellwangen beim Festzug anlässlich des Kalten Marktes

Text: Simon Weber, Foto: Michael Höll

Engen



Aufmarsch zum 90. Geburtstag von Ehrenwaffenmeister Martin Wenger

Am 24. November rückte die Bürgerwehr Engen fast vollständig und in voller Montur aus, um ihrem Oberleutnant und Ehrenwaffenmeister zum 90. Geburtstag zu gratulieren. Mit drei Schuss Salut (auf die Gesundheit, auf die Gäste und dass er noch lange erhalten bleibt) wurden all diese Wünsche lautstark bekräftigt. Zusammen mit Kommandant Hauptmann Bernd Binder schritt danach Jubilar Martin Wenger die angetretene Ehrenfront der Bürgerwehr Engen ab. Auch Bürgermeister Frank Harsch ließ es sich nicht nehmen bei der Zeremonie präsent zu sein.

Martin Wenger ist seit der Gründung der Bürgerwehr 1986 aktiv dabei. Im Jahr 2001 wurde er zum Oberleutnant befördert und 2018 zum Ehrenwaffenmeister ernannt. Er ist nun in der Altersabteilung der Bürgerwehr.



Von links: Ehrenhauptmann Norbert Launer, Ehrenkommandant Klaus Bercher, stellv. Kommandant Andreas Bercher, Jubilar Martin Wenger, Hauptmann Bernd Binder und Füsilier Bernd Schoch.

Text: Rainer Höttges, Bild: Bürgerwehr Engen

Gengenbach



Ehrungen bei der 66. Hauptversammlung

Mit einem Musikstück eröffnete der Fanfarenzug die Hauptversammlung der Bürgergarde Gengenbach. Bürgermeisterstellvertreter Achim Fuchs überbrachte ein-

gangs die Grüße der Stadt Gengenbach. Ein besonderer Dank ging an die Mitglieder, besonders der Alt-Gengenbacherinnen für die Unterstützung bei verschiedenen Anlässen wie beim Neujahrsempfang und weiteren repräsentativen Ereignissen der Stadt Gengenbach. „Leider geht die Mitgliederzahl Jahr für Jahr zurück, weil langjährige Mitglieder verstarben und es zwischenzeitlich sehr schwer wird Nachwuchs zu finden“ führte Vorsitzender Thomas Adam in seiner Begrüßungsrede auf. Trotz aller Schwierigkeiten gibt der Verein aber nicht auf, neue Mitglieder zu gewinnen. Dies ist dem Schützenzug mit der erneuten Rekrutierung von Axel Lademann sowie Georg Hauger gelungen.

In ihren Tätigkeitsberichten führten die einzelnen Zugführer von Reiterzug, Fanfarenzug, Schützenzug und Alt-Gengenbacherinnen die Aktivitäten im Jahre 2024 auf. Weiter berichteten die jeweiligen Verantwortlichen von der Kanone, dem kleinen Mooshof, dem Kinzigorturm und dem Vereinsheim über Ereignisse aus ihren Bereichen. Nach dem Bericht von Kassier Thomas Laubenstein konnte dieser einstimmig entlastet werden. Er führte auf, dass trotz dem verregneten Samstag am Altstadtfest der Umsatz am Sonntag die Bürgergarde gerettet hat, so dass diese auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken kann.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt waren Ehrungen mit dem Treuedienstehrenzeichen des Landesverbandes. Hier wurden Unteroffizier Patrick Adam für 25 Jahre, Feldwebel Helmut Faißt für 40 Jahre und Hauptfeldwebel Werner Gmeiner für 50 Jahre Dienstzeit ausgezeichnet. Weiterhin konnten verdiente Mitglieder für besondere Tätigkeiten für die Bürgergarde nominiert werden. So erhielt die Alt-Gengenbacherin Nicole Faißt die Granatkette in Gold 1. Stufe und die Alt-Gengenbacherin Helga Faißt die Granatkette in Gold Stufe 2. Ebenfalls für besondere Verdienste wurden dem Unteroffizier Christoph Bruder der Verdienstorden in Silber, dem Hauptfeldwebel Armin Müller, Feldwebel Herbert Stöhr, Feldwebel Reinhard Worschech und Leutnant Dieter Zapf der Verdienstorden in Gold verliehen. Eine besondere Ehre wurden der Alt-Gengenbacherin Irmgard Stöhr, Feldwebel Erwin Kech und Kassier Thomas Laubenstein ausgesprochen. Sie wurden zur Ehrendame bzw. Ehrengardisten der Bürgergarde Gengenbach ernannt.

Weiter musste turnusgemäß der Vorstand neu gewählt werden. In geheimer Wahl wurden der 1. Vorsitzende Thomas Adam und sein Stellvertreter und Kommandant Werner Friedmann in ihren Ämtern bestätigt. In Abwesenheit wurde auch Adjutant Franz Wanya ebenfalls in seinem Amt bekräftigt. Bei den weiteren Ämtern wie Schriftführer, Zugführer/innen inklusive Stellvertreter und Beisitzer, Mooshofwart, Kinzigorturmwart gab es keine Änderungen. Für den ausscheidenden Thomas Laubenstein als Kassier, folgte Heike Willmann als Kassiererin und als 2. Kassenprüfer Thomas Laubenstein.

Die Bürgergarde Gengenbach freut sich auf das Vereinsjahr 2025 mit der besonderen Herausforderung zum Jubiläum „1200 Jahre Kloster Gengenbach“. Auch wenn die Auftritte noch zaghaft stattfinden und mangelnder Nach-

wuchs Sorgen bereitet hofft die Bürgergarde Gengenbach, dass sich noch einige Interessenten sowohl für die Garde als auch für die Alt-Gengenbacherinnen finden. Mit einem Musikstück des Fanfarenzuges endete die 66. Jahreshauptversammlung.



Von links: Christoph Bruder, Armin Müller, Patrick Adam, Werner Gmeiner, Erwin Kech, Herbert Stöhr, Reinhard Worschech, Thomas Adam (1. Vorsitzender), Nickole, Helmut u. Helga Faißt, Achim Fuchs (Bürgermeister Stellvertreter), Thomas Laubenstein, Dieter Zapf

Text: Axel Lademann, Bild: G.Armbruster

Haslach



Haslach feiert Stadtpatron



Fahnenträger und Historische Bürgerwehr führen die Prozession an



Vor dem Sebastiansbrunnen auf dem Marktplatz (von links) Pfarrer Michael Lienhard, Pfarrer Christian Meyer und Bürgermeister Philipp Sarr

Mit einer festlichen Eucharistiefeier in der katholischen Stadtkirche St. Arbogast wurden am Sonntag die Feierlichkeiten zu Ehren des Stadtpatrons, dem heiligen Sebastian eröffnet. Pfarrer Michael Lienhard ging in seiner Predigt auf das segensreiche Wirken des heiligen Sebastians ein, das in vielen Bereichen die Menschen noch heute inspiriere, ihren Glauben zu leben und zu Jesus zu stehen. Auch der heilige Sebastian wurde wegen seines Glaubens verfolgt. Sein ganzes Leben mit seinem christlichen Glauben bis hin zu seinem Tod und Tun fanden Platz in der Predigt, die sich wieder in Verbindung zum heiligen Sebastian mit der Verletzung des Herzens und der körperlichen und seelischen Schmerzen beschäftigte. Nach dem Gottesdienst folgte eine Prozession, angeführt vom Fahnenträger der historischen Bürgerwehr und Bürgerinnen, Bannerträger der Feuerwehr, der Kolpingsfamilie sowie der Arbogasts-, Sebastians- und Marienfahne. Angeführt wurden die vielen Gläubigen von Pfarrer Michael Lienhard und Bürgermeister Philipp Saar. Gleichzeitig zogen die evangelischen Christen nach ihrem Gottesdienst in der evangelischen Stadtkirche zum Sebastiansbrunnen auf den Marktplatz. Dort hatte sich bereits eine große Schar aus der Bevölkerung eingefunden um dem würdigen Fest beizuwohnen. Die beiden Pfarrer Michael Lienhard und Christian Meyer sowie weitere Helferinnen aus beiden christlichen Kirchen sprachen verschiedene Fürbitten, insbesondere für Frieden unter den Menschen persönlich und in der Welt. Gemeinsame Lieder wie „Nun danket alle Gott“ und „Großer Gott wir loben dich“ beschlossen die Feierlichkeiten. Bürgermeister Philipp Saar erinnerte an die Zeiten im 17. Jahrhundert mit der furchtbaren Pest und den vielen hundert Toten in der Stadt. Dies führte in der damaligen Zeit zur Bildung einer Sebastians- Bruderschaft und der Stiftung eines Sebastianaltars in der Friedhofskapelle. Die Stadt ernannte in Folge den heiligen Sebastian als den Haslacher Stadtpatron. Bevor der Bürgermeister mit zahlreichen Helferinnen als Gruß der Stadt „Sebastianspfeile“, ein eigens für den Sebastianstag kreiertes Hefeteiggebäck verteilten, beendete die Bürgerwehr mit einem Ehrensallut das diesjährige Fest des Stadtpatrons.

Vom Rathausfenster aus umrahmte Paul Krämer mit seiner Trompete musikalisch das ganze Fest rund um den Sebastiansbrunnen, im Volksmund auch Rohrbrunnen genannt.



Unterstützt durch die Bürgerinnen verteilte Bürgermeister Phillipp Sarr die „Sebastianspfeile“ an die Besucher

Text und Bilder: Reinhold Heppner

Hechingen



Familienfeier mit Ehrungen verbunden

Am Vorabend des Dreikönigstags lädt die Hechinger Bürgergarde traditionell zu ihrer Familienfeier in die Stadthalle Museum. Der 1. Vorsitzende und Hauptmann Wolfgang Stooß begrüßte die zahlreichen Mitglieder wie immer mit einem kleinen Rück- und Ausblick. Auch im neuen Jahr wird die Bürgergarde sowohl im repräsentativen Bereich als auch mit ihrem vielfältigen bürgerschaftlichen Engagement gefordert sein. Das Programm der Familienfeier bestritt vor allem die Gardemusik, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Etliche neu einstudierte Titel aber auch beliebte Musikstücke aus dem großen Repertoire kamen zum Vortrag.

Der 2. Vorsitzende Armin Bailer eröffnete das Programm mit dem Vortrag einer weihnachtlichen Kriminalgeschichte. Der Filmbeitrag „Bin dann mal kurz weg“ über Reisehighlights aus verschiedenen Kontinenten kam beim Publikum ebenfalls sehr gut an. Nicht fehlen darf bei der Familienfeier das beliebte „Lotto“, in Deutschland auch als „Bingo“ bekannt. Nicht nur beim „Lotto“, sondern auch bei der beliebten Tombola konnten schöne Preise gewonnen werden.

Eingefügt zwischen den Vorträgen der Gardemusik waren Ehrungen sowohl von der Bürgergarde als auch vom Landesverband der Garden und Wehren.

Neues Ehrenmitglied der Bürgergarde ist Ansgar Lehmann. Früher war er Mitglied im Spielmannszug, mittlerweile ist er mit seinem Tenorhorn eine große Stütze der

Gardemusik. Er erhielt aus der Hand des 1. Vorsitzenden die entsprechende Urkunde und ein Geschenk. Die Verdienstmedaille in Gold der Bürgergarde Hechingen erhielten der 2. Vorsitzende Armin Bailer und Feldwebel Norbert Dittus. Beide sind seit mittlerweile 58 Jahren Urgesteine der Bürgergarde und haben sich vor allem beim Bau des Gardeheims große Verdienste erworben.



Die Geehrten der Bürgergarde Hechingen



Die Gardemusik bei ihrem Vortrag

Armin Bailer ist Gründungsmitglied und bis heute musikalischer Leiter der Gardemusik. Norbert Dittus war lange Tambourmajor und Ausbilder an der Trommel, auch auf Landesebene. Alle Verdienste aufzuzählen würde diesen Rahmen sprengen.

Nicht anwesend sein konnten Edda Schmidt und Ellen Knetschke. Sie wurden für 50-jährige fördernde Mitgliedschaft ausgezeichnet und waren früher in der Trachtengruppe aktiv. Für 40-Jährige fördernde Mitgliedschaft wurden Uwe Oster und Sabine Bergen-Hurth geehrt.

Ehrungen vom Landesverband: Für 40-Jahre erhielt Ingrid Klink das Verdienstkreuz in Silber.

Sie ist Mitglied der Trachtengruppe und war lange Beisitzerin und Zeugwartin im Gesamtvorstand. Für 30 Jahre erhielt Julia Luigart vom Spielmannszug die Verdienstmedaille und -spange in Gold. Für 20 Jahre erhielten Christiann Hammer von der Trachtengruppe sowie Michael Mayer, Leiter des Grenadierzugs, die Verdienstmedaille in Silber.

Text: Wilfried Hammer Fotos: Norbert Dittus

Auf den Adler geschossen

Zum 15. Mal fand das Modellkanonenschießen zwischen den Sportschützen und der Bürgergarde Hechingen auf dem Schießstand der Sportschützen statt. Das Schießen war unserem früheren und viel zu früh verstorbenen Vorstand der Bürgergarde, Oskar Schmid, gewidmet. Es war sein dritter Todestag. Er war der Initiator des Wettkampfes, als zur Vereinsheimeinweihung 2005 vom früheren Leutnant eine Modellkanone gestiftet wurde.

Die 4 Teilnehmer der Sportschützen und die 7 Teilnehmer der Bürgergarde kämpften über 6 Stunden gegen den Adler, bis er durch Toni Sesulka (Bürgergarde, Musikzug) von seinem Sockel geholt wurde.



Sie haben am Adlerschießen teilgenommen

Beim anschließenden Ehrenscheibenschießen hat Roland Bulach (Sportschützen) den besten Treffer erzielt. Herzlichen Dank an die Sportschützen für ihre Arbeit und das anschließende Vesper. Es wird jedenfalls im nächsten Jahr wieder ein Kanonenschießen stattfinden.

Text und Foto: Wolfgang Stoß

Niederwangen



Bürgerwehr auf der Landesgartenschau

„Das längste Sommerfest im Allgäu“ war eine Eigenbeschreibung der Landesgartenschau 2024 in Wangen. Über eine Million Menschen waren zu Gast auf dem wunderschönen Ausstellungsgelände. Die Bürgerwehr Niederwangen nutzte zur Eröffnung und an den Ortschaftstagen die Möglichkeit, sich auf dieser einmaligen Veranstaltung vor großem Publikum zu präsentieren. Die Besucher durften die Bürgerwehr Niederwangen in Aktion erleben und zeigten sich von den Auftritten und den Salutschüssen beeindruckt.



Die Bürgerwehr marschiert über das Gartenschaugelände

Text: Michael Jeschke, Fotos: Bürgerwehr Niederwangen

Ochsenhausen



Das Jahr mit einem Ritt beendet

Die Königsdragoner Ochsenhausen luden zum Ausklang des Jahres alle Freunde, Gastreiter und Gönner zu einem gemütlichen Beisammensein mit deftigem Mittagstisch und üppigem Kuchen-Bufferet nach Oberstetten ins Schützenhaus ein. Zuvor fand traditionell ein Ritt durch die schönen Wälder und die weitläufigen Flure rund um Oberstetten statt. Der geführte Ritt von Hermann Roth gefolgt von 20 Reitern und ein schöner geselliger Tag mit insgesamt ca. 40 Gästen beendete das Vereinsjahr.



Hermann Roth beim Stell-Dich-Ein kurz vor dem Ritt

Text und Foto: Evelyn Sailer

Reichenau



Pirminsfest zur 1300 Jahr Feier

Am Sonntagmorgen den 3.11.2024 traf sich die Gemeinde zum letzten offiziellen Inselfeiertag im Münster anlässlich der Klostergründung Reichenau vor 1300 Jahren. Eine Abordnung der Bürgerwehr und der Trachten begrüßte noch vor dem Hochamt Bischoff Wiesemann aus Speyer und hieß ihn recht herzlich willkommen. Das Hochamt begleitete der grandiose Münsterchor zum Gelingen einer wunderschönen Messe, welche mit einer Prozession durch das Münster abgeschlossen wurde. Anschließend lud die Kirchengemeinde alle Gäste und Mitwirkenden zu einem Umtrunk ein. Somit wurde das Jahr „1300 Jahre Insel Reichenau“ unter dem Motto „Wir Knüpfen ein Band“ erfolgreich zum Abschluss gebracht.



Messe im Münster Insel Reichenau



Eine Abordnung begrüßte Bischoff Wiesemann aus Speyer

Text: Klaus Deggelmann, Bilder: Axel Morath

Trauer um Ehrenkommandant Herman Uricher

Die Historische Bürgerwehr Insel Reichenau hat ihrem Ehrenkommandanten und treuen Kameraden Hermann Uricher die letzte Ehre erwiesen und seine Familie unterstützt, ihn auf seinem letzten Weg zu begleiten. Als Mann der ersten Stunde war er 1952 bei der Wiedergründung der Bürgerwehr der Insel Reichenau als aktives Mitglied dabei. Er wurde 1959 zum Feldwebel gewählt und stieg 1964 zum Leutnant auf. Von 1979 bis 2001 übte er voller Herzblut und Stolz das Amt des Kommandanten aus. Als Ehrenkommandant stand er seiner Bürgerwehr danach weiterhin immer mit Rat und Tat zur Seite.

Die Hist. Bürgerwehr dankt ihm und seiner Familie für die unzähligen Stunden die er für seinen Verein auf der Reichenau, aber auch bei unzähligen Einsätzen auswärts geleistet hat. In seinem Namen wollen wir das Erbe der Bürgerwehr auf der Reichenau auch in Zukunft bewahren.



Text: Klaus Deggelmann, Bild: Bürgerwehr Insel Reichenau

Rottenburg am Neckar



Generalversammlung 2024

Die Generalversammlung der Bürgerwache Rottenburg fand am 01. Dezember 2024 statt.

Dazu konnte Kommandant Alexander Götz neben den Ehrenoffizieren und Ehrenmitgliedern als Vertreter der Stadt den 1. Bürgermeister Dr. Hendrik Bednarz begrüßen. Die Aktiven der Bürgerwache waren alle in Paradeuniform erschienen, denn direkt im Anschluss an die Versammlung trat das ganze Corps an, um an den Feierlichkeiten zur Amtseinsetzung von Bischof Dr. Klaus Krämer teilzunehmen. Breiten Raum im Bericht des Kommandanten sowie des Schriftführers Matthias Ulbrich nahm das diesjährige Landestreffen der württembergisch-hohenzollerischen Bürgerwehren und Stadtgarden ein, dass die Bürgerwache gemeinsam mit der Stadt Rottenburg im Rahmen des Jubiläums „750 Jahre Stadt Rottenburg“ gemeinsam organisiert hatte und das sicher den Höhepunkt im Jahresablauf der Bischofsstadt darstellte. Dazu waren vor, während und nach dem Fest zahlreiche Arbeitseinsätze der Vereinsmitglieder erforderlich. Dank der Kooperation mit der Stadt konnte dieses Großereignis auch mit einem positiven Ergebnis finanziell abgeschlossen werden, wusste Kassier Alexander Neu zu berichten. Insbesondere aufgrund notwendiger Investitionen im Vereinsheim schloss die Kasse heuer dennoch mit einem Minus ab.

Jugendleiter Sven Krebs kündigte an, im nächsten Jahr wieder Ausbildungsgänge beim Spielmannszug anzubieten und bat die Mitglieder, Werbung für die Bürgerwache zu machen, deren Vereinsleben nicht nur von Tradition, sondern auch von Kameradschaft und Zusammenhalt geprägt wird. Die Entlastung des Vorstands nahm Vertrauensmann Armin Neu vor, der den Ausschussmitgliedern insbesondere für ihre monatelange Vorbereitungsarbeit in Zusammenhang mit dem Landestreffen dankte. Turnusgemäß wurde Hptm. Matthias Ulbrich als Schriftführer und Alexander Neu als Kassier jeweils einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Zu Kassenprüfern wurden Dierk Albus und Bastian Helber gewählt, Franz Baumann wurde als Dank für fast 30-jährige Tätigkeit als Kassenprüfer ein Geschenkkorb überreicht. Es folgten die Neuaufnahmen, Beförderungen und Ehrungen. Neu aufgenommen wurden der Tambour Felix Weisser und die Musiker Heinrich Heck und Roman Wiedmaier. Zum Gefreiten befördert wurden Jasson Schuler, Michael Vogler und Eckhard Wälder. Sven Beckert, Harald Branz, Christina Groll, Tim Heiß und Magdalena Hofmann wurden zum Unteroffizier, Karl-Klaus Letzgus zum Sergeanten befördert. Dann gab Mj. Götz die Ehrungen langjähriger fördernder Mitglieder bekannt. Alfred Bitzenberger, Andrea Grammel, Markus Krebs, Silvio La Monica und Melanie Weisser erhielten für

25-jährige Mitgliedschaft die silberne Vereinsehrennadel, Karl-Heinz Daub erhielt für 40-jährige Mitgliedschaft die goldene Vereinsehrennadel. Bereits 50 Jahre Mitglied sind Karl Daub, Gottfried Fritz, Herbert Kamleiter und Reinhold Straub.



Bürgerwache bei Bischofsweihe

Am 01. Dezember 2024 wurde Dr. Klaus Krämer im Dom St. Martin zu Rottenburg zum zwölften Bischof der württembergischen Diözese geweiht. An der festlichen Amtseinführung nahmen drei Kardinäle und neunundzwanzig Bischöfe teil, darunter Krämers Amtsvorgänger Gebhard Fürst und Walter Kasper. Das Land Baden-Württemberg wurde durch Ministerpräsident Winfried Kretschmann vertreten und auch S.K.H. Wilhelm Herzog von Württemberg gehörte zu den Ehrengästen. Die Weihe wurde vom Freiburger Erzbischof Stephan Burger als Hauptkonsekrator durchgeführt und endete in der Übergabe von Ring, Stab und Mitra.



Bischof Dr. Klaus Krämer mit S.K.H. Wilhelm Herzog von Württemberg und Generalvikar Dr. Clemens Stoppel beim Zapfenstreich

Pünktlich zum Ende des Weihegottesdiensts marschierte die Bürgerwache auf dem Marktplatz auf, sodass der neue Bischof Krämer mit dem Klerus zum Auszug aus dem Dom durch das Ehrensplai der Grenadiere und Kanoniere schreiten konnte. Zum klingenden Spiel von

Spielmannszug und Musikzug der Bürgerwache marschierten Ehrengäste und zahlreiche Bürger hinauf zum Bischofshaus, wo in der eigens errichteten kleinen Zeltstadt die Festansprachen stattfanden und die Besucher verköstigt wurden.

Am Abend hatte sich Bischof Krämer die Aufführung des Großen Zapfenstreichs gewünscht.

„Exzellenz, Bürgerwache Rottenburg zum Großen Zapfenstreich angetreten“ meldete Kommandant Alexander Götz dem neuen Bischof, der mit S.K.H. Herzog Wilhelm sowie dem neuen (und alten) Generalvikar Dr. Clemens Stoppel das feierliche militärische Zeremoniell entgegennahm. Mehrere Hundert Zuschauer hatten trotz der Kälte ausgeharrt, um den Großen Zapfenstreich als Abschluss des Weihefestes zu verfolgen und bei der Nationalhymne lautstark einzustimmen.



Beim Großen Zapfenstreich

Text: Alexander Götz, Fotos: Ekkehard Kaupp

Sigmaringen



Hohenzollern-Kürassiere im Schwabenalter

Mit Bezug auf das Gründungsdatum 1. Dezember 1984 feierten die Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen in der Stadthalle Sigmaringen ihr 40-jähriges Vereinsjubiläum. Eingeladen waren Kommandanten und Ehrenkommandanten sowie Abordnungen des Landesverbandes der Historischen Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg-Hohenzollern, der Landeskommandant der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südwestfalen sowie Abordnungen aus dem badischen Villingen und vom Dragoner Regiment No.11 Maximilian Graf Baillet de Latour zu Ost- und Westfalen 1799 e.V..

Nach einer kurzen Begrüßung durch **Wachtmeister Bruno Herunter**, der die Gäste organisatorisch durch den Abend begleitete, eröffneten die berittenen Trompetercorps den Festabend.



Trompetercorps

Von **Rittmeister Anton (Toni) Rädle** wurden zahlreiche Ehrengäste willkommen geheißen, unter ihnen die Landeskommendanten Oberst Jürgen Rosenäcker und Oberstleutnant Adrian Staiger, stellvertretender Landeskommandant Major Georg Bacher aus Mengen, Ehrenlandeskommendant Oberst Harald aus Ehingen, der Vorsitzende des Freundeskreises der historischen Bürgerwehren, Bürgermilizen und Stadtgarden in Baden-Württemberg, Lothar Wölfler aus Friedrichshafen, Landrat a.D. Dirk Gaerte, langjährige Weggefährten der Union der Europäischen Wehrhistorischen Gruppen mit Sitz in Wien, in Persona Vizepräsident Oberst Hajo Böhm aus Villingen, Ehrenrat Hans Härtl aus Störnstein/Oberpfalz sowie die Ehrenräte und Ehrenrittmeister Marin Mink aus Bad Saulgau und Werner Frick aus Stuttgart. Stellvertretend für die anwesenden Abordnungen der Bürger im Bunten Rock wurde als „Gette“ Rittmeister Alber Steinhauser mit Abordnung von der Patenwehr Bürgergarde zu Pferd Gelbe Husaren Altshausen willkommen geheißen. Ein besonderer Gruß galt dem Gründer des Vereins, Ehrenrittmeister Christian Baum und seiner Gattin Hildegard. Hiermit war die Überleitung zum Bildvortrag von Rittmeister Rädle über die 40-jährige Vereinsgeschichte der Hohenzollern-Kürassiere Sigmaringen gegeben. Er erinnerte an die erste Armatur der Kreisreiterei des Schwäbischen Kreises ab 1664, also bereits vor der Unterhaltung stehender Heere im Schwäbischen Kreis. Das eigentliche Regiment, dessen geschichtliche Tradition zu pflegen sich die Hohenzollern-Kürassiere sich auf die Fahne geschrieben haben, bestand jedoch lediglich in der Zeit 1756 – 1796, in denen es dem Hause Hohenzollern-Sigmaringen unterstand und somit den Namen „Kreis-Kürassier-Regiment Hohenzollern“ trug. Vorlagen zur Montur fanden die damaligen 6 Gründungsmitglieder Christian Baum, Hubert Forster, Wilhelm Keinath, Walter Letsch, Hans Spieß und Adalbert Weinbach in den Jahren der Recherche von 1982 – 1984 im Staatsarchiv Sigmaringen. Beratung und Unterstützung beim Uniformhistoriker Peter Wacker aus Nürnberg. Sigmaringen war in den vier Jahrzehnten seines Bestehens unter anderem Ausrichter von Kommandanten-, Spielmannszugführer- und Arbeitstagen der Berittenen, einer Standartenweihe, eines Spielmannszugs- und eines Landestreffens, von Kavallerie-Meutejagden und des Tags der Berittenen Garden im Landesverband. Die Kürassiere ritten unter anderem beim

Oktoberfestumzug in München, beim Cannstatter Volksfest und bei den Landesfestumzügen der Heimattage mit. Unvergessen bleibt der Aufmarsch zum Staatsbesuch des ehemaligen Staatspräsidenten Michail Gorbatschow, die weiten Reisen mit den Pferden zur 1000-Jahr-Feier nach Potsdam, zu 200-Jahre Fürstenkongress nach Erfurt, die Teilnahme mit 21 Pferden an der Steubenparade in New-York und an der Basel-Tattoo-Parade.

Landeskommandant Jürgen Rosenäcker würdigte die zahlreichen Ausrückungen und Durchführungen eigener Veranstaltungen der Kürassiere. Dabei betonte er insbesondere das Engagement der berittenen Garde im Landesverband, die bekanntermaßen einen enormen zeitlichen und finanziellen Aufwand nicht nur während der Ausrückung, sondern das ganze Jahr über zu leisten haben. **Rittmeister Albert Steinhauser** von der Patenwehr Bürgergarde zu Pferd Gelbe Husaren Altshausen betonte sowohl die gute Kameradschaft, die von Anfang an zu den Hohenzollern-Kürassieren gepflegt wird, als auch die enge und partnerschaftliche Verbindung zwischen Reiter und Pferd. In den Grußworten des **Bundestagsabgeordneten Thomas Bareiß** sowie des **Landtagsabgeordneten Klaus Burger** kamen deutlich die Parallelen der Garden und Wehren bei der Pflege der Kameradschaft, der Erhaltung heimatlichen Kulturgutes und dem Weitertragen von Werten und Traditionen zur Politik der demokratischen Mitte zum Ausdruck. **Lothar Wölfl** dankte als Vorsitzender des Freundeskreises der historischen Bürgerwehren in Baden-Württemberg allen Kameradinnen und Kameraden, die in der vergangenen

40 Jahren Verantwortung für Brauchtum übernommen und dazu beigetragen haben, dass die Hohenzollern-Kürassiere heute ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens in Sigmaringen und Umgebung darstellen. Rückwirkend auf seinen Besuch beim Tag der Berittenen im September überreichte er einen Zuschuss von 500 Euro. Sigmaringens ehrenamtlicher Bürgermeister Stellvertreter **Martin Huthmacher**, gleichzeitig auch langjähriges Fördermitglied der Kürassiere, betonte den hohen Stellenwert, den die Hohenzollern-Kürassiere bei ihm persönlich, als auch in der Stadt Sigmaringen gewonnen haben.

Für 40-jährige Dienste bei den Hohenzollern-Kürassieren Sigmaringen zeichnete Landeskommandant Jürgen Rosenäcker **Ehrenrittmeister Christian Baum** mit dem Verdienstkreuz des Landesverbandes in Silber aus. Die Hohenzollern-Kürassiere verliehen Christian Baum für seinen langjährigen herausragenden Engagement das Verdienstkreuz in Gold. Mit gleicher Auszeichnung wurde Rittmeister **Anton Rädle** von den Hohenzollern-Kürassieren bedacht. Mit großer Freude konnte Rittmeister Rädle bei dieser Gelegenheit Reiter **Erwin Schultheiss**, aufgrund seines herausragenden Engagements, zum Corporal befördern. Für ihren Einsatz erhielten Wachtmeister **Max Bischofberger**, **Ruth Bösch**, **Wachtmeister Bruno Herunter**, **Leutnant Gregor Meichelbeck**, **Corporal Robert Ott** und **Wachtmeister Roland Ott** Präsente. Der Festabend klang bei gutem Essen, Trinken und Musik kameradschaftlich aus.

Text: Toni Rädle, Fotos: Reinhard Rapp



Sektempfang



Bruno Herunter führt durch
das Programm



Toni Rädle beim Vortrag 40 Jahre



gute besuchte Halle



die Geehrten

Auszeichnung
Ehrenritmeister BaumLandeskommandant Rosenäcker
mit Stellvertreter Bacher

Erwin Schultheiss wird Corporal

Martin Huthmacher
von der Stadt

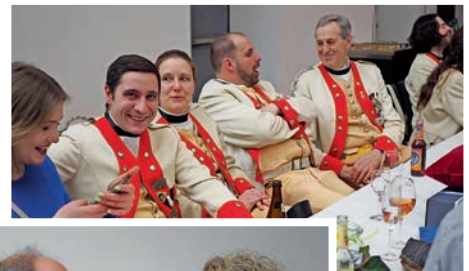
Rittmeister Steinhauser als „Gette“



MdB Thomas Bareiß



MdB Thomas Bareiß



Die Stimmung ist gut

badisches
Tänzchen

MdL Klaus Burger

Freundeskreisvorsitzender
Lothar Wölflébaden-württembergisches
Freundschaftstänzchen

Sipplingen



Ausschießen des Festjahres

Am 1. Januar 2024 wurde das Festjahr eingeschossen. Am 31. Dezember hatte sich die Mannschaft der Bürgermiliz auf dem Rathausplatz eingefunden, um dem Festjahr „175 Jahre Bürgermiliz“ den gebührenden Abschluss zu geben. Um 14.00 Uhr wurde von 14 Kameraden der Mannschaft ein 3-facher Salut abgegeben, der unserem Herrgott galt, als Dank dafür, dass das Festjahr so erfolgreich und ohne Missgeschicke und Unfälle von staten gehen konnte. Der dreifache Salut um 15.00 Uhr war der Bevölkerung von Sipplingen gewidmet, als Dank dafür, dass sie den unterschiedlichen Veranstaltungen so zahlreich beiwohnten. Ein weiterer 3-facher Salut um 16.00 Uhr galt dem Grafen von und zu Bodman, der als Schirmherr die Bürgermiliz durch das Festjahr geführt hatte.



Der 3-fache Salut um 17.00 Uhr widmete sich die Bürgermiliz selbst. Die diversen Veranstaltungen waren riesige Aufgaben, die von der Bürgermiliz hervorragend gemeistert wurde. Im Anschluss gab auch noch die Kanone einen 3-fachen Böller ab. Oberstleutnant Adrian Staiger verabschiedete die Gäste mit den besten Wünschen für das Jahr 2025 und beendete die Veranstaltung. Die anwesende Bevölkerung, die an der Winterhütte mit Glühwein, sonstigen Getränken sowie Grillwürsten, Schupfnudeln und frischen Waffeln versorgt wurden, spendete dafür reichlich Applaus.

Text: Jürgen Marte, Bild: Iris Beirer

Übergabe neuer Gewehre durch die Sipplinger Vereine

Die Geldspenden von örtlichen Vereinen zur Beschaffung neuer Gewehre beim Festakt zum 175-jährigen Jubiläum nahm die Bürgermiliz am 31.12. als Gelegenheit, den Vereinsvorständen die erworbenen Gewehre zu präsentieren. Dabei konnten diese von den Spendern in Augenschein genommen werden.

Durch die Spenden von Sipplinger Vereinen, den privaten Spenden von Alt-Bürgermeister Kurt Binder sowie von Mannschaftskamerad Stefan Heilig konnten insgesamt sechs Gewehre finanziert werden. Die Bürgermiliz bedankt sich bei allen Spendern für die großzügige Unterstützung.



Text: Jürgen Marte, Bild: Iris Beirer

Weingarten



Zwei Jubilare an einem Tag

Am 1. November 2024 erlebte die Stadtgarde zu Pferd Weingarten einen ganz besonderen Tag voller Freude, Musik und Jubiläen. Gleich zwei Persönlichkeiten der Garde wurden an diesem Tag mit einem Fanfarenständchen geehrt: Kleiderwart Siegfried Müller zu seinem 85. Geburtstag sowie Pauker und Kassier Markus Kuschel zu seinem 50. Geburtstag.

Die Mitglieder der Stadtgarde versammelten sich vor dem Haus von Siegfried Müller, der seit vielen Jahren als Kleiderwart eine unverzichtbare Stütze des Vereins ist. Mit einem feierlichen Fanfarenständchen wurde der Jubilar überrascht. Sichtlich gerührt nahm er die musikalischen Glückwünsche entgegen. Rittmeister Josef Riedinger würdigte in einer kurzen Ansprache im Namen der gesamten Stadtgarde das langjährige Engagement und überreichte ihm ein besonderes Geschenk: ein gerahmtes Bild der gesamten Stadtgarde Weingarten.

Nach einer kurzen Beratung mit dem Geburtstagskind wurde ein optimaler Platz für das Bild schnell gefunden und mit gemeinsamer Tatkraft sogleich aufgehängt. Siegfried Müller ließ es sich nicht nehmen, die Stadtgarde bei einem gemütlichen Geburtstagskaffee zu bewirten.



Das Bläsercorps der Stadtgarde mit Siegfried Müller



Das Bläsercorps der Stadtgarde mit Pauker Markus Kuschel

Danach zogen die Musiker weiter zum zweiten Ehrengast des Tages: Markus Kuschel. Seit vielen Jahren ist er als Pauker und seit einem Jahr als Kassier ein prägender Teil der Stadtgarde und begeistert bei Auftritten mit seinem Talent und seiner Leidenschaft für die Musik.

Auch er wurde mit einem Fanfarenständchen begrüßt und erhielt ein gerahmtes Bild der gesamten Stadtgarde. Schnell wurde klar: Auch hier waren die Musiker Profis, wenn es um Inneneinrichtung ging. Ein guter Platz für das Präsent wurde schnell gefunden und der Geburtstag gemeinsam ausgiebig gefeiert.

Die doppelte Geburtstagsfeier zeigte einmal mehr den starken Zusammenhalt innerhalb der Stadtgarde. Beide Jubilare wurden nicht nur für ihr langjähriges Engagement, sondern auch für ihre Freundschaft und Verbundenheit zum Verein gefeiert. Mit einem fröhlichen Beisammensein, Musik und zahlreichen Erinnerungen klang der Tag aus. Und die Bilder der Stadtgarde erinnern Siegfried und Markus nun jeden Tag an die gemeinsame Leidenschaft, die sie verbindet.

Text und Fotos: Josef Riedinger

Weingarten



Feierlicher Start ins neue Jahr

Die Stadtgarde zu Pferd Weingarten versammelte sich am 12. Januar zu ihrem traditionellen Neujahrsempfang, der alljährlich einen festlichen Auftakt in das neue Jahr bildet. Bereits um neun Uhr morgens trafen sich die Reiter der Stadtgarde mit ihren Pferden auf dem Festplatz in Weingarten, um gemeinsam in einer beeindruckenden Parade zum Löwenplatz zu reiten.



Die Stadtgarde zu Pferd Weingarten beim Neujahrsempfang auf dem Löwenplatz

Angeführt von Rittmeister Josef Riedinger und Pauker Markus Kuschel ritt die Stadtgarde mit dem Bläsercorps, Standarte und Lanzenreitern in perfekter Formation durch die Straßen der Stadt und begeisterte bereits unterwegs die Zuschauer mit ihrem majestätischen Auftritt. Am Löwenplatz angekommen, richtete Rittmeister Josef Riedinger das Wort an den Oberbürgermeister und meldete, dass die Stadtgarde zu Pferd vollständig zur Neujahrsbegrüßung angetreten sei.

Mit einer herzlichen Ansprache übermittelte Riedinger die besten Wünsche der Stadtgarde für die Familie des Oberbürgermeisters, die gesamte Stadt Weingarten sowie für alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Die Garde wünschte Glück, Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2025 – ein Moment, der durch die musikalische Untermalung des Städtischen Orchesters eine besondere feierliche Note erhielt.

Im Anschluss richtete Oberbürgermeister Clemens Moll seinen Neujahrsgruß an die Stadtgarde, das Orchester und die anwesenden Gäste. In seiner Rede hob er die Bedeutung von Tradition und Gemeinschaft hervor und betonte, wie wichtig das Engagement der Stadtgarde für das kulturelle Leben in Weingarten sei.

Ein besonderer Höhepunkt des Neujahrsempfangs war die öffentliche Ehrung von Gardisten, die sich durch langjährige Verdienste um die Stadtgarde ausgezeichnet hatten. Rittmeister Josef Riedinger führte die Zeremonie auf dem Löwenplatz durch und bedankte sich bei den

Geehrten für ihre Treue und ihren Einsatz für die Gemeinschaft.

Trompeter und Reiter Hermann Füssinger wurde für beeindruckende 40 Jahre Dienste mit dem Verdienstkreuz in Silber und der Verdienstspange in der Sonderstufe Gold ausgezeichnet. Stellvertretender Rittmeister Ralf Kontra erhielt für 30 jährige, zuverlässige und bedeutende Dienste die Verdienstmedaille sowie die Verdienstspange in Gold. Fähnrich Hermann Natter, seit 30 Jahren ein wertvolles Mitglied der Garde, erhielt ebenfalls eine Verdienstmedaille in Gold, die seine lange Zugehörigkeit würdigt.

Bläser, Reiter und Heimwart Ernst Sauter wurde für 20 Jahre herausragendes Engagement mit der Verdienstspange und Verdienstmedaille in Silber ausgezeichnet. Reiter Markus Binder, Peter Weber, Gebhard Schiele und Josef Wielath erhielten für 10 Jahre treuen Dienst die Verdienstmedaille in Bronze.



Ehrungen beim Neujahrsempfang (von links nach rechts): Stv. Rittmeister Ralf Kontra, Ernst Sauter, Hermann Füssinger, Rittmeister Josef Riedinger, ehemalige Landeskommandant Harald Neu, Hermann Natter, Gebhard Schüle, Josef Wielath

Nach dem offiziellen Teil auf dem Löwenplatz zogen die Gardisten und Gäste ins Gardeheim, wo die Verdienstmedaillen und Urkunden in einer würdigen Zeremonie überreicht wurden. Diese Aufgabe übernahmen der ehemalige Landeskommandant Harald Neu und Rittmeister Josef Riedinger persönlich, die noch einmal die besonderen Verdienste der Geehrten hervorhoben.

Den Abschluss des ereignisreichen Tages bildete ein geselliges Beisammensein im Gardeheim. Eine hervorragende Bewirtung sorgte für gute Stimmung unter den Gästen. Mitglieder der Stadtgarde tauschten Erinnerungen aus, schmiedeten Pläne für das neue Jahr und ließen den Tag in familiärer Atmosphäre ausklingen.

Der Neujahrsempfang hat einmal mehr gezeigt, wie stark die Stadtgarde zu Pferd Weingarten mit der Stadt und ihren Menschen verbunden ist. Mit ihrer Präsenz, ihrem Engagement und ihrem Sinn für Tradition setzt die Garde ein Zeichen der Zusammengehörigkeit, das weit über den Tag hinaus strahlt.

Text und Fotos: Josef Riedinger

Zell am Harmersbach



Präsenz beim Kirchenpatrozinium St. Symphorian

Auch im letzten Jahr beteiligten sich die Freiwillige Bürgerwehr Zell a. H. sowie die Bürgerwehr Unterharmersbach mit den drei Kapellen Zell a. H., Unterharmersbach und Unterentersbach am Zeller Fest. Bei gutem Wetter gab es eine beeindruckende Präsentation vor dem Zeller Rathaus, verbunden mit einem Umzug durch die Stadt. Als besondere Gäste der Bürgerwehr konnte der stellv. Landeskommandant des Landesverbandes Württemberg-Hohenzollern, Major Georg Bacher, sowie der ehemalige Vorsitzende des Freundeskreises der Bürgerwehren und Milizen von Baden-Württemberg, Prof. Dr. Urban Bacher, begrüßt werden. Im Anschluss war für das leibliche Wohl und guter Stimmung beim Pfarrfest bestens gesorgt.



Aufmarsch vor dem Zeller Rathaus



Prozession mit Beteiligung von Gästen aus dem württembergischen Nachbarverband

Text: Andreas Lehmann, Bilder: Bürgerwehr Zell a.H.

Ehrungen der Landesverbände

30 Jahre

Julia Luigart	Bürgergarde Hechingen
Gregor Schröder	Bürgerwache Mengen
Ralf Kontra	Stadtgarde zu Pferd Weingarten
Hermann Natter	Stadtgarde zu Pferd Weingarten

40 Jahre

Ingrid Klink	Bürgergarde Hechingen
Joachim Schwarz	Bürgerwache Mengen
Hermann Kurz	Großer Siedershof Schwäbisch Hall
Hermann Füssinger	Stadtgarde zu Pferd Weingarten

50 Jahre

Erich Klink	Bürgerwehr Dietenheim
Klaus Merk	Bürgerwache Mengen
Manfred Paul Müller	Bürgerwache Mengen

60 Jahre

Franz Gruber	Bürgerwache Mengen
--------------	--------------------

Ehrungstafel (nach aktueller Festlegung werden Jubilare ab 25 Jahre hier abgedruckt)
Der Landesverband Württemberg und Hohenzollern ehrte folgende Mitglieder

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden



Paul Bückner

Bad Mergentheim
81 Jahre

Premier und
Gründungsmitglied
Schützencorps Bad
Mergentheim



Andreas Raab

Crailsheim
69 Jahre

Ehrenleutnant und
OB a.D.

Bürgerwache
Crailsheim



Alfons Egle

Ehingen/Donau
89 Jahre

Sergeant

Bürgerwache
Ehingen



Johanna Kortz

Hechingen
89 Jahre

Trachtenfrau

Hist. Bürgergarde
Hechingen

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden



**Helmut
Hünerfauth**

Karlsruhe
Alter 84 Jahre

Korporal und
Waffenmeister
Hist. Bürgerwehr
Karlsruhe



**Hermann
Uricher**

Reichenau
Alter 98 Jahre

Ehrenkommandant
Hist. Bürgerwehr
Insel Reichenau



Josef Beirer

Sipplingen
Alter 86 Jahre

Sergeant a.D.
Bürgermiliz Sipplingen



**Gottfried
Harder**

Sipplingen
Alter 66 Jahre

Unteroffizier a.D.
Bürgermiliz Sipplingen



Werner Kuderer

Unterharmersbach
Alter 92 Jahre

Ehrenfeldwebel und
Ehrenmitglied
Hist. Bürgerwehr
Unterharmersbach



Brigitta Ullrich

Dietenheim
47 Jahre

Musikerin –
Stadtkapelle
Bürgerwehr
Dietenheim

Veranstaltungen/Termine



16.03.2025	Kommandantentagung Württemberg Hohenzollern in Schwäbisch Hall
23.03.2025	Mitgliederhauptversammlung Bund Heimat und Volksleben in Ottenhöfen
30.03.2025	Kommandantentagung Baden-Südhausen in Bensheim
09.04.2025	Mitgliederversammlung Freundeskreis in Mengen
24.05.2025	Kritikspiel Baden-Südhausen in Unterharmersbach

In eigener Sache

Die Redaktion sagt allen Verfassern und Fotografen herzlichen Dank für ihre Beiträge und tolle Mitarbeit. Nur gemeinsam können wir eine informative, bunte und gelungene Zeitschrift herausgeben.

Zur Erinnerung einige Punkte, die unsere Arbeit erleichtern:

- Text und Fotos jeweils als eigene Datei schicken
- Bilder in guter Auflösung (300 dpi, mind. 600 KB)

- Beiträge enden immer mit den Hinweisen auf den Autor und den/die Fotografen.
Text:..... / Foto:.....
Danach kommen die ausführlichen Bildunterschriften
- In den Texten und Bildunterschriften immer Vor- und Zuname nennen

Auf weiterhin gute, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit

Die Redaktion



IMPRESSUM



- **Bürger im Bunten Rock** Mitteilungsblatt für die historischen Bürgerwehren, Bürgermilizen und Stadtgarden in Baden-Württemberg.
- **Herausgeber:** Freundeskreis der historischen Bürgerwehren in Baden-Württemberg e. V.
Vorsitzender: Lothar Wölflé Saint-Dié-Str. 29, 88045 Friedrichshafen
Geschäftsführer: Jürgen Rosenäcker, Frankenstr. 16, 74599 Wallhausen
- **Redaktion:** Gesamt und Württemberg-Hohenzollern: Wolfgang Rupp, E-Mail-Adresse: bunterrock@buergerwehren.de
Baden-Südhausen: Manfred Hirsch, E-Mail-Adresse: manfred.hirsch@kabelbw.de
- **Layout und Druck:** Krieger-Verlag GmbH, Fachverlag für Amts- und Mitteilungsblätter, Rudolf-Diesel-Str. 41, 74572 Blausteden
Tel. 0 79 53/98 01-0, Fax 0 79 53/98 01-90, E-Mail: redaktion@krieger-verlag.de